



[Onlineversion](#)

Jahresrückblick – Vorausschau

Das Jahr 2010 neigt sich schon wieder dem Ende zu. Waren die gesamtwirtschaftlichen Prognosen für dieses Jahr noch recht düster, so erhellte sich die Stimmung im Laufe des Jahres erheblich. Deutschland ist, so sieht es aus, aus der Finanz- und Wirtschaftskrise gestärkt hervorgegangen. Der Export und die Inlandsnachfrage boomen. Die Prognosen der Entwicklung der Steuereinnahmen wurden, auch aus der guten Arbeitsmarktsituation heraus, beständig nach oben korrigiert. Hoffentlich werfen uns die in Not geratenen Euroländer Griechenland und Irland nicht zurück.

Für die Gemeinde Zeilarn war das zu Ende gehende Jahr sehr turbulent. Erfreuliches und Unerfreuliches wechselte in schnellem Tempo. Erfreulich ist die Nachfrage beim Verkauf der gemeindlichen Grundstücke im Baugebiet Wildberg VI in Zeilarn, wo zum Ende des Jahres 2010 bereits 6 der 8 Parzellen verkauft sein werden. Leider konnte im Gegensatz dazu noch kein weiteres Gewerbegrundstück im Gewerbegebiet Kellndorf-Babing veräußert werden. Diese Investition muss also weiter zwischenfinanziert werden.

Beim Breitbandausbau glaubte man, mit dem Vertragsabschluß mit m-vox auf dem richtigen Weg zu sein. Da die Regulierungsbehörde das geplante Verfahren aber nicht genehmigte, wurde der Vertrag wieder aufgelöst und die Verbesserung der Breitbandversorgung neu ausgeschrieben. Mitte Dezember endet die Ausschreibungsfrist und wir hoffen, ein akzeptables Angebot für die Versorgung der Verteilerstationen mit Glasfasertechnik zu erhalten.

Das Starkregenereignis im August 2010, bei dem in einigen Gemeindeteilen in ca. 20 Minuten 80 Liter Regen pro Quadratmeter fielen, verursachte große Schäden. Neben den Schäden am Tanner Bach wurde zum Beispiel die Krone des riesigen Rückhaltebeckens in Dambach überflutet und die Bewohner der Waldsiedlung wurden wiederholt in Mitleidenschaft gezogen. Der bereits vorher durch wasserführende Schichten stark beschädigte Hang an der Straße zwischen Schildthurn und Sonnertsham wurde unterspült und musste für den Verkehr gesperrt werden. Da in diesem Bereich die Abwasseranlage der Ortschaft Schildthurn verlegt

ist, wurde der Hang mittlerweile mit einem sehr aufwändigen, stufenweisen Aufbau gesichert.

Die kostenintensivste Maßnahme des jetzt zu Ende gehenden Jahres war die Zusammenlegung der beiden Kläranlagen und der Ausbau der Kläranlage Gumpersdorf auf 1.500 Einwohnerwerte, die 2010 noch mit 330.000 Euro zu Buche schlug.

Die Gemeinde Zeilarn hat sich im Entsorgungskonzept verpflichtet, in den nächsten Jahren Gehersdorf, Griesmühle, die Sportplatzstraße in Gumpersdorf und Holzleiten an den Kanal anzuschließen. Auch diese Kosten werden langfristig den Schuldenstand der Gemeinde Zeilarn belasten. Der bereits beschlossene Bau der Kinderkrippe für 15 Kinder ist in den Haushalt 2011 einzuplanen. Daneben muss auch der Unterhalt und die Instandsetzung des Straßennetzes im Auge behalten werden.

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger! Ungeachtet der finanziellen Zwänge ist die Gemeinde Zeilarn seit jeher bestrebt, familienfreundlich zu sein. Ob es um kostenlose Windelsäcke für Kleinkinder, Obstbäume für Schulanfänger, Schülererhungen, Kaufpreinsnachlässe für Familien mit Kindern oder die Unterstützung der Jugendarbeit der Vereine geht, ist der Gemeinderat für vieles offen.

Dieser Geist spiegelt sich auch in vielen Initiativen der Elternschaft wieder, sei es die Aktion der Mutter-Kind-Gruppe, die in Eigenleistung einen Korkboden im Gruppenraum verlegte oder der Elternbeiräte der Schule, die mit großem Aufwand einen Aufenthaltsraum mit Computer-Lernspielen gestalteten.

Ich danke an dieser Stelle allen Helfern, aber auch allen, die sich Tag für Tag in unserer Gemeinde ehrenamtlich einbringen. Ohne unsere Ehrenamtlichen wäre die Gemeinde Zeilarn nichts wert.

Ganz besonders bedanke ich mich bei den Aktiven der vier Gemeindefeuerwehren, die sogar bereit sind, ihre Gesundheit und ihr Leben für die Allgemeinheit einzusetzen.

Mein Dank gilt auch meinen beiden Stellvertretern, den Gemeinderäten und den Mitarbeitern der Verwaltung und des Bauhofes. Gehen wir den Weg weiter, Zeilarn lebenswert, liebenswert und zukunftsfähig zu machen. Jede helfende Hand und jede positive Kritik ist dabei willkommen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein ruhiges und friedvolles Weihnachtsfest und für das Jahr 2011 Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.
Ihr

Ludwig Matzeder, 1. Bürgermeister

Spenden für Schule und Kindergarten

Über je 350 Euro konnten sich die Grundschule und der Kindergarten Zeilarn freuen. Das Geld stammt vom Erlös des diesjährigen Herbstbasars für Kinderartikel. Viktoria Wagmann und ihr Team waren wiederum sehr zufrieden mit dem Verlauf der Verkaufs- und Kaufveranstaltung in der Stockhalle in Gumpersdorf. Rektorin Bernadette Prähofer und Kindergartenleiterin Petra Stollwerk freuten sich über die unverhoffte Spende der „Basarinitiative Zeilarn“ und dankten herzlich dafür. Mit dieser Zuwendung können Dinge beschafft werden, die nicht aus dem normalen Budget bezahlt werden können.

Maut für Lkw's auf der B 20?

Eine Maut für Lastzüge auf Bundesstraßen wäre die einzige schnelle Lösung, um diesen Schwerverkehr wieder auf die Autobahnen zurück zu führen. Nur so könnte auch eine baldige Entlastung für Gumpersdorf erfolgen. Diese Ansicht vertrat MdB Dr. Toni Hofreiter, Mitglied des Verkehrsausschusses im Deutschen Bundestag.

Er sprach bei einer Informationsversammlung der Partei Bündnis 90/Die Grünen im Schützenhaus Schildthurn. Vor gut 80 interessierten Zuhörern erläuterte der Abgeordnete, dass nach seiner Ansicht eine Umfahrungsstraße für Gumpersdorf in naher Zukunft nicht zu verwirklichen sei. Weil die Kosten über zehn Millionen Euro lägen, müsste eine derartig teure Maßnahme im Bundesverkehrswegeplan aufgenommen sein. Dieser würde aber erst im Jahr 2015 neu fortgeschrieben. Für den Neu- und Ausbau von Bundesfernstraßen stünden im Haushalt des Bundes jährlich zwei Milliarden Euro zur Verfügung. Wegen der vom Bund beschlossenen „Schuldenbremse“ könnte man auf keinen Fall mit einer Erhöhung der Mittel rechnen. Rund 2.500 Vorhaben warteten auf Realisierung. Davon seien 1.400 Anträge auf den Bau von Umfahrungen von Ortschaften.

Also hatte Hofreiter keine guten Nachrichten für eine Umfahrung von Gumpersdorf zu vermelden. Nur in der Erhebung von Mautgebühren, auch auf zweispurigen Bundesstraßen, sehe er eine geeignete Möglichkeit, um die so genannten „Mautflüchtlinge“ wieder auf die mautpflichtigen Autobahnen zu leiten. Bei uns sei das Bayerische In-

nenministerium für eine „Bemautung“ der Bundesstraßen zuständig. Um dies auch für die B 20 zu erreichen, müssten alle politischen Kräfte energisch gebündelt werden, damit politische Mehrheiten für diese Lösung erzielt werden. Gefordert seien hier der Gemeinderat, der Kreistag und die zuständigen Abgeordneten des Bayerischen Landtags. Auch die Befürworter einer Umgehungsstraße B20 in Gumpersdorf müssten für die Maut auf Bundesstraßen sein, da diese den Verkehr bald spürbar vermindern könnte, forderte Hofreiter auf.

Günther Reiser, der Kreisvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen ersuchte eindringlich, dass sich die Mitglieder und Anhänger des „Fördervereins Umgehungsstraße B 20“ und die Interessengemeinschaft gegen die geplante Trasse der Umfahrung, zusammen tun sollten, um gemeinsam etwas zu erreichen. „Wenn sie sich befeinden, besteht die Gefahr, dass überhaupt nichts gemacht wird“, warnte Reiser.

MdB Toni Hofreiter ermunterte die Versammlungsteilnehmer, alle demokratischen Mittel zu nützen, um der Forderung nach Verkehrsentslastung, den entsprechenden politischen Druck zu geben. „Die Maut kann schon im nächsten Jahr kommen!“ wünschte der Abgeordnete.

Nachtragshaushalt 2010

Am 24.11.2010 hat der Gemeinderat den Nachtragshaushalt für das Jahr 2010 beschlossen.

Erfreulicherweise konnten der Ansatz der Gewerbesteuer um 70.000 € auf 420.000 € und der Ansatz der Einkommensteuerbeteiligung um 74.800 € auf 676.000 € erhöht werden.

Dem Vermögenshaushalt können in diesem Jahr 452.785 € zugeführt werden.

Da 2010 kein Gewergrund verkauft werden konnten, musste der entsprechende Ansatz im Vermögenshaushalt auf 0 € zurückgenommen werden.

Abschließend gab der 1. Bürgermeister Ludwig Matzeder folgenden Ausblick:

„Im Haushaltsjahr 2011 ist der Bau einer Kinderkrippe am Kindergarten in Zeilarn geplant. Die Kanalisation der Ortsteile Gehersdorf, Griesmühle und Sportplatzstrasse wird in Angriff genommen. Die Mittel für den Ausbau eines schnellen Breitbandes müssen eingeplant werden. Die Rathausfassade soll renoviert werden.

Die Kreisumlage wird sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 150.000 € erhöhen. Der Leasingvertrag für den gemeindlichen Unimog läuft zum 31.12.2011 ab.

Zusätzliche, größere Aufgaben werden nur über eine Kreditfinanzierung abgewickelt werden können.

Förderung von Kleinkläranlagen

Abgabefrist 31.12.2010

Das Landratsamt Rottal-Inn hat am 22.11.2010 folgendes mitgeteilt:

Die Richtlinien für Zuwendungen zu Kleinkläranlagen sind bis zum 31.12.2010 befristet.

Eine Nachfolgerichtlinie ist bislang noch nicht in Kraft getreten.

Förderanträge, die bis zum 31.12.2010 bei der Gemeindeverwaltung Zeilarn eingehen, können noch nach der derzeit gültigen Richtlinie gefördert werden.

Räum- und Streupflicht

Es wird daran erinnert, dass die Grundstückseigentümer verpflichtet sind, bei entsprechenden Witterungsverhältnissen die Gehwege zu räumen und zu streuen.

Wo kein Gehweg vorhanden ist, muss ein cirka 1 m breiter Seitenstreifen von Schnee und Eis freigehalten werden.

An Werktagen müssen die genannten Sicherungsmaßnahmen von 7:00 Uhr bis 20.00 Uhr nötigenfalls öfter wiederholt werden, an Sonn- und Feiertagen von 8:00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Achtung: Eigentümer von Bauplätzen in den Baugebieten:

Die oben angeführten Regeln beziehen sich auch auf die unbebauten Grundstücke in den Baugebieten. Auch dort sind die Gehsteige frei zu halten.

Bäume und Sträucher zurückschneiden

Nachfolgend der immer wiederkehrende Artikel zum Thema Bäume und Sträucher zurückschneiden mit der Bitte um Beachtung:

Aus gegebenem Anlass bitten wir alle Grundstücksbesitzer, deren Grundstücke entlang der Gemeindestraßen mit Bäumen oder Sträuchern bewachsen sind, diese regelmäßig darauf zu kontrollieren, ob die Astenden ausreichend weit von der Straßenkante entfernt sind. Bedenken Sie auch, dass bei einer Schneelast die Äste noch zusätzlich stark herunterdrückt werden.

Dabei ist darauf zu achten, dass dies bis zu einer Höhe von 4,30 m erforderlich ist und auch das Bankett frei zu halten ist, da ansonsten überste-

hende Fahrzeugteile, wie zum Beispiel Außenspiegel beschädigt werden können.

Bitte denken Sie daran, dass auch auf unseren verhältnismäßig schmalen Gemeindestraßen ausreichend Platz für größere Fahrzeuge sein muss, da diese bei Gegenverkehr darauf angewiesen sind, bis an die äußerste Fahrbahnkante heranzufahren zu können. Bei LKW's und Bussen gilt dies ebenso wie für die großen landwirtschaftlichen Maschinen.

Auch die Pflanzen und Sträucher entlang der Gehwege müssen ausgeschnitten werden, damit die Fußgänger nicht behindert werden.

Unsere Gemeindearbeiter haben den Auftrag, dies in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren.

Leider ist es immer häufiger notwendig, Grundstücksanlieger von Gemeindestraßen und Gehwegen auf ihre Verpflichtung hinzuweisen.

Wenn der Aufforderung nach einem Zuschnitt nicht Folge geleistet wird, ordnet die Gemeinde zur Gefahrenabwehr die Ersatzmaßnahme durch den Bauhof an. Die entsprechenden Arbeits- und Gerätestunden werden in Rechnung gesetzt.

Deshalb folgende Bitte:

Prüfen Sie regelmäßig, ob Ihre Bäume und Sträucher die Verkehrssicherheit auf Straßen und Gehwegen gefährden und warten Sie nicht, bis Sie von der Gemeinde zu einem Rückschnitt aufgefordert werden.

Obstbäume für die Erstklässler

Kinder für die Natur zu sensibilisieren, für dieses Ziel hat auch heuer die Gemeinde den Erstklässlern der Grundschule je einen Obstbaum geschenkt – bereits zum 14. Mal in Folge.

1997 wurde im Rahmen des Landschaftsplanes der Gemeinde Zeilarn die Aktion eingeführt, erklärte Bürgermeister Ludwig Matzeder bei der Pflanzaktion bei Siegfried Wimmer in Oberndorf. „Der Baum soll die Kinder auch später noch an ihren Schuleintritt erinnern. Zudem soll das Verantwortungsbewusstsein für die Natur geweckt werden“, hob Matzeder hervor.

Die Mädchen und Buben hatten sich diesmal für Birn- und Apfelbäume entschieden. Damit diese auch gedeihen und Früchte tragen, demonstrierte Gemeindearbeiter Hans Gottanka das richtige Anpflanzen eines Baumes. Von der Wahl des Standorts bis zum Befestigen zwischen den Pfählen reichten die Ratschläge.

Mit vereinten Kräften wurde dann ein Baum exemplarisch eingepflanzt. Anschließend bedankten sich Rektorin Bernadette Prähofer und der Klassenelternsprecher der ersten Jahrgangsstufe,

Holger Stepputtis beim Bürgermeister für diese Aktion.

Aufenthaltsraum und EDV-Anlage für die Grundschule Zeilarn

Feierstunde an der Grundschule zum Abschluss der Umbauarbeiten – 14 neue Computer - Schüler singen Lieder

Die Grundschule blickt optimistisch in die Zukunft: Sie verfügt nun über neue Computeranlagen und einen neu gestalteten Aufenthaltsraum. Im Rahmen einer Feierstunde wurden sie im Beisein von Bürgermeister Ludwig Matzeder, MdL Reserl Sem, Schulrätin Elisabeth Kapfhammer, sowie den Elternbeiräten ihrer Bestimmung übergeben. Rektorin Bernadette Prähofer dankte den Elternbeiräten des vorigen und des laufenden Schuljahres für ihre Mitarbeit bei der Renovierung und Ausgestaltung des neuen Aufenthaltsraumes. Groß war die Freude über die namhaften Spenden, die auch für die Einrichtung des Raumes eingegangen waren.

So konnte er geschmackvoll gestaltet und ausgestattet werden. An zahlreichen PC's können sich die Schüler nun betätigen. Prähofer dankte an dieser Stelle Mike Werner, der die alte EDV-Anlage entsorgt und die neuen Computer, 14 an der Zahl, zur Verfügung gestellt und eingerichtet hatte.

In den Klassenzimmern befinden sich ebenfalls PCs, die von den Kindern zum Lernen und für Lernspiele genutzt werden können. Werner war für die Neugestaltung der Homepage zuständig. Unter www.gs-zeilarn.de können sich Schüler, Lehrer und Eltern über das Schulleben informieren. Mike Werner sei mit seiner Firma "brainchild" weltweit engagiert. Sein soziales Engagement gelte besonders den Schulen, hob Prähofer hervor. In Workshops möchte Werner über den Einsatz des PC's in Schulen informieren. Wichtig sei es, mit den Eltern über die Gefahren im Umgang mit Medien und dem Internet zu sprechen, betonte Mike Werner. Die Schüler dankten ihm mit einem einstudierten Lied, außerdem hielten sie ein Plakat in den Händen.

Auch MdL Reserl Sem zeigte sich erfreut: "Ein Schritt zum virtuellen Klassenzimmer" sagte sich über das Projekt der Bildungspartnerschaft, das auch vom Staatlichen Schulamt unterstützt wurde. Die Abgeordnete dankte Rektorin Prähofer für deren Weitblick. Besonderer Dank galt der Firma "brainchild" aus Eggenfelden für ihr Engagement und für die Unterstützung. "Die Schule Zeilarn hat jetzt alle Voraussetzungen für den modernen Un-

terricht. Damit können die Anforderungen des Lehrplanes mühelos umgesetzt werden", lobte sie. Schulrätin Elisabeth Kapfhammer gratulierte den Kindern zu dem schönen Aufenthaltsraum und zu der Ausstattung mit den Computern. Sie dankte allen für die Zusammenarbeit bei der Umsetzung. Der Dank des Schulamtes galt Mike Werner, der die Voraussetzungen mit geschaffen habe, den Kindern effizientes Lernen zu ermöglichen.

Auch Bürgermeister Ludwig Matzeder freute sich über die Vollendung der Vorhaben und dankte allen für ihre Initiativen. "Die Gemeinde versucht, alles für die Schule zu tun. Denn die Schule Zeilarn ist stabil und hat Zukunft." Außerdem treffe die Gemeinde verschiedene Maßnahmen zur Unterstützung der Familien und der Jugend, sowie zum Erhalt der Schule, unterstrich Matzeder. Die Feierstunde zur Eröffnung des Aufenthaltsraumes und der Inbetriebnahme der Computeranlagen umrahmten die Grundschüler mit einigen Liedern, was alle Gäste sehr beeindruckte.

Einführung der elektronischen Lohnsteuerkarte und der Abschaffung der bisherigen Lohnsteuerkarte

Mit diesem Artikel möchten wir sie über die wesentlichen Veränderungen informieren, die mit der Einführung der elektronischen Lohnsteuerkarte und der Abschaffung der bisherigen Lohnsteuerkarte verbunden sind.

Ab dem Jahr 2010 wird keine Lohnsteuerkarte mehr versandt. Sie soll ab dem Jahr 2012 durch ein elektronisches Verfahren ersetzt werden. Ihre Lohnsteuerkarte 2010 behält bis zur Einführung des elektronischen Verfahrens ihre Gültigkeit. Die darauf enthaltenen Eintragungen (z.B. Freibeträge) werden ohne weiteren Antrag auch für den Lohnsteuerabzug im Jahr 2011 zugrunde gelegt. Benötigen Sie während des Jahres 2010 eine Lohnsteuerkarte, wird diese noch von der Gemeinde ausgestellt.

Bitte beachten Sie:

Sie sind verpflichtet, die Steuerklasse und die Zahl der Kinderfreibeträge auf der Lohnsteuerkarte 2010 umgehend durch das Finanzamt ändern zu lassen, wenn die Eintragungen von den Verhältnissen zu Beginn des Jahres 2011 zu Ihren Gunsten abweichen, z. B. Eintragung der Steuerklasse I ab 2011, weil die Ehe in 2010 aufgelöst wurde und somit die Voraussetzung für die Steuerklasse III weggefallen ist. Diese Verpflichtung gilt auch, wenn die Steuerklasse II bescheinigt ist, die Voraussetzung für die Berücksichtigung des

Entlastungsbetrags für Alleinerziehende im Laufe des Kalenderjahrs jedoch entfällt.

Auch wenn sich ein für das Jahr 2010 eingetragener Freibetrag verringert (z. B. geringere Fahrtkosten für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte oder Verringerung eines Verlustes aus Vermietung und Verpachtung), kann dies ohne eine Korrektur zu erheblichen Nachzahlungen im Rahmen der Einkommensteuerveranlagung führen. Die Herabsetzung des Freibetrags können Sie beim Finanzamt beantragen. Ab dem Jahr 2012 müssen sämtliche antragsgebundene Einträge und Freibeträge erneut beim zuständigen Finanzamt beantragt werden.

Wird im Jahr 2011 erstmalig eine Lohnsteuerkarte benötigt, stellt das zuständige Finanzamt stattdessen eine Ersatzbescheinigung aus. Ausgenommen hiervon sind ledige Arbeitnehmer, die ab dem Jahr 2011 ein Arbeitsverhältnis als erstes Dienstverhältnis beginnen. Hier kann der Arbeitgeber die Steuerklasse I unterstellen, wenn der Arbeitnehmer seine steuerliche Identifikationsnummer (IdNr.), sein Geburtsdatum, sowie die Religionszugehörigkeit mitteilt und gleichzeitig schriftlich bestätigt, dass es sich um das erste Dienstverhältnis handelt.

Wer führt künftig Änderungen durch?

Ab dem Jahr 2011 wechselt die Zuständigkeit für die Änderung der Lohnsteuerabzugsmerkmale (z. B. Steuerklassenwechsel, Eintragung von Kinderfreibeträgen und anderen Freibeträgen) von den Gemeinden auf die Finanzämter. Die Finanzämter werden bereits im Jahr 2010 zuständig, falls die Änderungen den Lohnsteuerabzug 2011 betreffen. Für Änderungen der Meldedaten an sich (z. B. Heirat, Geburt, Kirchenein- oder Austritt) sind weiterhin die Gemeinden zuständig.

Was ändert sich für den Arbeitnehmer?

Die Angaben der bisherigen Vorderseite der Lohnsteuerkarte (Steuerklasse, Zahl der Kinderfreibeträge, andere Freibeträge und Religionszugehörigkeit) werden in einer Datenbank der Finanzverwaltung zum elektronischen Abruf für Ihren Arbeitgeber bereitgestellt und künftig als Elektronische Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM) bezeichnet. Für das neue Verfahren müssen Sie als Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer Ihrem Arbeitgeber Ihr Geburtsdatum und Ihre IdNr. mitteilen. Bei mehreren Arbeitsverhältnissen müssen Sie Ihrem Arbeitgeber mitteilen, dass/ob er der Hauptarbeitgeber ist. Hat Ihr Arbeitsverhältnis auch schon im Jahr 2010 oder 2011 bestanden, liegen Ihrem Arbeitgeber diese Informationen zum Abruf der elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale bereits vor. Bei einem Arbeitgeberwechsel im Jahr 2011 muss der Arbeitnehmer

die Lohnsteuerkarte vom alten Arbeitgeber anfordern und beim neuen Arbeitgeber einreichen.

Werden neue Daten erhoben und sind die Daten geschützt?

Bei dem neuen elektronischen Verfahren werden keine zusätzlichen persönlichen Daten erhoben. Lediglich die Organisation der Übermittlung Ihrer bereits in den Melderegistern und bei den Finanzämtern gespeicherten Daten wird sich ändern. Der Schutz Ihrer Daten ist gewährleistet! Die Verwendung Ihrer Daten unterliegt strengen Zweckbindungsvorschriften.

Wem werden die Daten zur Verfügung gestellt?

Nur Ihre aktuellen Arbeitgeber sind zum Abruf der ELStAM berechtigt. Mit Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses entfällt diese Berechtigung. Sie können bei Ihrem zuständigen Finanzamt beantragen, dass nur von Ihnen konkret benannte Arbeitgeber Ihre ELStAM anfragen und abrufen, oder aber, dass von Ihnen konkret benannte Arbeitgeber vom Abruf Ihrer ELStAM ausgeschlossen werden (Positivliste/Teilspernung/Vollsperrung).

Kann Ihr Arbeitgeber auf Grund einer Sperrung keine Daten abrufen, ist er verpflichtet, Ihren Arbeitslohn nach Steuerklasse VI zu besteuern.

Wie erhält man Auskunft über die gespeicherten Daten?

Welche ELStAM zur Übermittlung gespeichert sind und welcher Arbeitgeber diese in den letzten zwei Jahren abgerufen hat, können Sie ab dem Einsatz des elektronischen Verfahrens jederzeit über das Elster – Online - Portal <https://www.elsteronline.de/eportal/> einsehen.

Dazu ist eine Authentifizierung unter Verwendung der IdNr im Elster – Online - Portal notwendig.

Darüber hinaus ist das für Sie zuständige Finanzamt Ansprechpartner für Auskünfte zu Ihren gespeicherten ELStAM.

Weitere Informationen finden Sie unter www.elster.de.

Die Sanierung des Hangrutsches in Schildthurn ist abgeschlossen

Wie beschlossen, wurde die Sanierung der abgerutschten Böschung an der Straße von Schildthurn nach Sonnertsham Anfang September begonnen und Anfang Oktober abgeschlossen.

Neben der Böschungssanierung wurde auch ein stabiler Gitterrost quer über die Straße eingebaut und für das anfallende Oberflächenwasser eine zusätzliche Verrohrung bis zur Geländemulde erstellt, damit das Oberflächenwasser nicht wieder weitere Schäden verursachen kann. Die nun stabilisierte Hangfläche wurde wieder mit Humus angegedeckt und mit einer Erosionsmatte stabilisiert.

Da die Witterung der letzten Wochen recht mild war konnte der angesäte Rasen noch rechtzeitig keimen, sodass bereits eine komplett begrünte Böschung entstehen konnte.

Nach der Asphaltierung Anfang Oktober konnte die Gemeinde die Straße wieder für den Verkehr frei geben. Die Baukosten für die Maßnahme betragen ca. 45.000,00 €.

Der neue Personalausweis ist da!

Wenn Sie ab dem 1. November 2010 einen Personalausweis beantragen, erhalten Sie die neue Ausweiskarte im praktischen Scheckkartenformat. Neu ist, dass die aufgedruckten Daten im neuen Personalausweis auch digital abgelegt sind.

Zusätzlich werden das Passfoto und auf Wunsch des Antragstellers die Fingerabdrücke digital gespeichert.

Neu sind auch die Online-AusweisFunction und die Unterschriftsfunktion. Mit der Online-AusweisFunction haben Sie erstmals die Möglichkeit, sich auch im Internet und an Automaten auszuweisen. Dadurch können Sie einfacher mit Online-Shops, Banken, Versicherungen, Behörden, sozialen Netzwerken und Unternehmen kommunizieren und müssen sich nicht mehr so viele verschiedene Passwörter und Benutzernamen merken. Mit der neuen Unterschriftsfunktion, für deren Nutzung der neue Personalausweis vorbereitet ist, lassen sich sogar Verträge, Anträge und andere Dokumente ganz schnell, einfach und bequem online unterzeichnen.

Ob Sie die neuen Möglichkeiten nutzen möchten, können Sie sowohl bei der Ausgabe des Personalausweises als auch jederzeit nachträglich entscheiden. Bei der Beantragung des Personalausweises erhalten Sie Informationsmaterialien, die Ihnen bei dieser Entscheidung helfen.

Auf die biometrischen Daten können nur bestimmte staatliche Behörden wie Polizei, Bundespolizei, Steuerfahndungsstellen, Ausweis- und Meldebehörden zugreifen, um die Identität festzustellen.

Im Übrigen behält Ihr bisheriger Personalausweis natürlich bis zum regulären Ablaufdatum seine Gültigkeit. Eine vorzeitige Umtauschpflicht Ihres Ausweises besteht nicht. Wenn Sie allerdings Ihren alten Personalausweis vorzeitig gegen einen neuen umtauschen möchten, ist dies jederzeit möglich.

Für Kinder unter 16 Jahren können Personalausweise ohne Online-AusweisFunction beantragt werden. Die Gebühren, die bei der Beantragung des neuen Personalausweises anfallen betragen 22,80 Euro für Antragsteller unter 24 Jahren und 28,80 Euro für Personen ab 24 Jahren. Die Gültigkeit

des Dokuments beträgt zehn Jahre, bei unter 24 Jährigen sechs Jahre.

Weitere Fragen zum neuen Personalausweis beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung gern. Außerdem stehen Ihnen Informationen zum neuen Personalausweis über die Internetseite

www.personalausweisportal.de

zur Verfügung. Zusätzlich können Sie sich auch an die Hotline des Bürgerservice (Tel.Nr.: 0180-1-333333, Montag bis Freitag von 7 – 20 Uhr erreichbar, Kosten: 3,9 ct/Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 ct/Minute aus dem Mobilnetz) wenden.

Parkausweise für Behinderte

Innenminister Herrmann:"

Mobilität erhalten – Geltungsdauer prüfen!"

Mit Ablauf des 31. Dezember 2010 werden bestimmte Behindertenparkausweise, die den Betroffenen ein Stück Lebensqualität durch Mobilität verschaffen, ungültig. Wer nach diesem Stichtag noch mit dem dunkelblauen Parkausweis auf Behindertenparkplätzen parkt, muss mit einem Verwarnungsgeld rechnen und kann sogar abgeschleppt werden.

Innenminister Joachim Herrmann wendet sich deshalb an alle Besitzer von Behindertenparkausweisen: "Wenn Sie noch nicht im Besitz eines hellblauen EU-Parkausweises sind, wenden Sie sich bitte rechtzeitig vor Jahresende an Ihre Gemeinde. Dort erhalten Sie alle Informationen zur Beantragung des neuen Parkausweises."

Grundsätzlich hat sich an den Voraussetzungen für die Berechtigung nichts geändert. Es ist davon auszugehen, dass alle Besitzer des bisherigen dunkelblauen Parkausweises auch einen neuen hellblauen EU-Parkausweis erhalten.

Nicht von der Umstellung betroffen sind die orangefarbenen Parkausweise und die Parkausweise mit dem Aufdruck 'nur BY'. Beide beruhen auf einer bundes- beziehungsweise landesinternen Sonderregelung und gelten entsprechend der eingetragenen Geltungsdauer weiter fort.

Den EU-einheitlichen Parkausweis erkennen neben den EU-Mitgliedsstaaten noch eine Reihe weiterer Länder an. Hierzu gehören Albanien, Aserbaidschan, Bosnien-Herzegowina, Georgien, Serbien, Kroatien, Mazedonien, Moldawien, Norwegen, Russland, Schweiz, Türkei, Ukraine und Weißrussland.

Zur Verwirklichung einheitlicher Lebensverhältnisse sowie zur Verbesserung der Mobilität von behinderten Menschen hat die EU im Jahr 2000 einen für alle Mitgliedsstaaten verbindlichen neuen

Parkausweis geschaffen. Um die Vielzahl der im Umlauf befindlichen nationalen Behindertenparkausweise umzustellen, wurde eine zehnjährige Übergangsfrist für die alten Parkausweise festgelegt.

Gemeindeausflug 2010

Am Freitag, den 08. Oktober fand der diesjährige Gemeindeausflug des Gemeinderats mit den Bediensteten der Gemeinde statt. Nachdem aber mindestens 1 Mitarbeiter des Bauhofs zu Hause bleiben muss, wurde der Bauhofleiter Franz Garhammer kurzfristig Gemeindechef, da alle drei Bürgermeister beim Ausflug dabei waren.

Mit dem Bus ging es über Braunau zuerst nach Steyr. Nach einer guten Stunde haben wir die traditionelle Brotzeit gemacht. Steyr ist eine Stadt mit ca. 41.000 Einwohnern und liegt wie der Name schon sagt am Fluss Steyr. Bei bestem Wetter machten wir eine Stadtführung durch die herrliche Altstadt. Dabei haben wir erfahren, dass mit BMW und MAN die größten Arbeitgeber vor Ort aus Bayern kommen. Der Komponist Franz Schubert war mehrmals in Steyr zu Besuch.

Nach ca. 2 Stunden Stadtführung kehrten wir ins Gasthaus Hotel Mader direkt am Stadtplatz ein. Da in Österreich die Speisen teilweise eine andere Bezeichnung wie in Bayern haben, waren wir sehr froh, dass wir einen Dolmetscher dabei hatten. Dieser Dolmetscher – hauptberuflich ist er Schreinermeister in Zeilarn (Name ist der Redaktion bekannt) – hatte für sich selbst als Vorspeise eine Frikadellensuppe bestellt. Diese Speise war der Bedienung aber völlig unbekannt. Nach kurzem Überlegen hat der Dolmetscher dann eine Fritattensuppe bestellt. Diese Suppe, sowie alle anderen Speisen haben vorzüglich geschmeckt. Anschließend machten wir noch einen kurzen Abstecher zur Wallfahrtskirche Christkindl.

Nach der seelischen Stärkung ging es dann weiter zu unserer Partnergemeinde Zeillern in Niederösterreich. Wir wurden vom Bürgermeister und einigen Gemeinderäten empfangen. Der Nachmittag war dann zur freien Verfügung. Einige sind gewandert, andere im Schloss zum Kaffee eingekehrt. Der Rest ging gleich zum Bäcker ums Eck. Hier hatte sich vor dem Abendessen die ganze Reisegruppe eingefunden. Nach einigen Runden Schnaps ging es dann schließlich zum Abendessen ins Gasthaus zur Schlossinsel.

Nach einem gemütlichen Beisammensitzen ging es dann wieder mit dem Bus Richtung Heimat, wo wir alle wieder gut angekommen sind. Es war wieder ein rundum gelungener Ausflug.

MSC Zeilarn – erfolgreiche Jugendarbeit

Simon Waldher Deutscher Meister 2010

Die hervorragende Jugendarbeit des Teams um Bernhard Waldher im MSC Zeilarn trägt Früchte. So konnte in der Klasse 3 (Jahrgang 1998/1997) Simon Waldher aus Zeilarn mit „Bayerischer Meister“ und „Deutscher Meister“ gleich zwei Titel geholt werden. Bei der „Deutschen“ kam zudem Philipp Maier aus Etzenberg auf einen sehr guten 17. Platz.

Aber auch die Platzierungen der übrigen jungen Fahrer können sich sehen lassen. So belegte Pascal Schlögl in der Klasse 2 den 19. Platz und Markus Redl den 39.

In der Klasse 4 konnte Verena Straubinger auf den 22. Platz fahren und in der Klasse 5 gelang Martina Kammerbauer ein hervorragender 5. Platz und Thomas Jindra ein ebenfalls guter 10. Rang.

Die Klasse 6 hat mit Michael Jindra auf dem 3. Platz, Felix Pepperl 6. und Marcel Seidl 13. sogar drei sehr gute Positionen aufzuweisen.

In der Jugendkart Slalom Meisterschaft 2010 Mannschaftswertung konnten die jungen MSC'ler mit den Plätzen 3 (MSC Zeilarn 1) und 11 (MSC Zeilarn 2) weiter gute Platzierung erreicht werden.

So ist es auch nicht verwunderlich, dass in der Clubwertung der MSC Zeilarn hier auf einem hervorragenden 3. Platz bei immerhin 36 teilnehmenden Clubs gelandet ist.

Wir gratulieren allen Wettkämpfern und danken den Jugendtrainern und Betreuern für Ihre Arbeit.

Übrigens: Michael Schumacher fing auch als Kartpilot an.

Gemeindemeisterschaft im Schießen

Auch heuer organisierten die Wildschützen mit dem Schirmherrn Bürgermeister Ludwig Matzeder wieder eine Gemeindemeisterschaft, an der fast 200 Gemeindebürgerinnen und -bürger oder Mitglieder der örtlichen Vereine teilnahmen.

Die **Meistbeteiligung** brachte folgendes Ergebnis:

1. Stoneway Ranch mit 34 Schützen
2. Hütt'n-Stammtisch mit 32 Schützen und
3. FFW Obertürken mit 20 Schützen.

Insgesamt kämpften 18 Mannschaften um den Sieg in der **Mannschaftswertung**. Es wurden die beiden besten aktiven und die drei besten passiven Schützen jeder Mannschaft gewertet.

Dabei erreichte den ersten Platz mit 1307 Ringen die Stoneway Ranch (Baumann Kevin, Baumann Otto, Baumann Joey, Baumann Kimberly und Iretzberger Sabrina). Zweiter wurden die Miedl's mit 1273 Ringen (Thomas, Erwin, Sybille, Tobias und Patricia).

Auf dem dritten Platz mit 1259 Ringen folgte die Schützengesellschaft Schildthurn mit den Schützen Lippl Theresa, Reisbeck Heinz, Schwarz Dominik, Reisbeck Peter und Eichinger Lorenz.

Vierter wurde mit 1254 Ringen der Hütt'n-Stammtisch und fünfter die FFW Tannenbach mit 1179 Ringen.

In der Blattwertung siegte Thomas Miedl mit einem 2,5-Teiler vor Sylvia Iretzberger (10,5), Carina Winkler (14,2), Christian Schacherbauer (15,6) und Karl Schuller (27,1).

Vereinskönig bei den Wildschützen Zeilarn wurde Erwin Miedl vor Christian Schacherbauer und Alexander Schmidbauer.

Jugend-Gemeindekönigin wurde Kimberly Baumann vor Andreas Auer und Robert Schacherbauer.

Den Titel „**Gemeindekönigin**“ errang Theresa Lippl vor Anna Holböck und Susanne Wagmann.

Karl Schuller sicherte sich den Titel „**Gemeindekönig**“. Erster Ritter wurde Alexander Schmidbauer und zweiter Ritter Michael Burgstaller.

Zum Abschluss der Preisverteilung bedankte sich Ludwig Matzeder ganz herzlich bei den Spendern der Sachpreise und bei den Wildschützen Zeilarn für die alljährliche Veranstaltung des Vergleichsschießens. Es trage zum bestehenden guten Verständnis zwischen den Ortsvereinen bei.

Chronik und Heimatbuch der Altgemeinde Gumpersdorf

Im Juni 2010 erschien die Chronik und das Heimatbuch der Altgemeinde Gumpersdorf, das die beiden Autoren Josef Gottanka und Hermann J. Lindner geschrieben hatten. In mühseliger Geschichtsforschung und Kleinstarbeit haben die beiden auf über 650 Seiten die Geschichte der Häuser dargestellt. Dieser hervorragend illustrierte Band sollte in keinem Haushalt fehlen. Ein Großteil der Bücher ist bereits verkauft.

Die restlichen Bücher können in der Gemeindeverwaltung, in den Zeilarnen Banken oder im Haushaltwarengeschäft Stadler in Zeilarn zum Preis von 25,00 € gekauft werden.

Außerdem gibt es noch einige Exemplare der Ortschronik der Altgemeinde Schildthurn, die Herr Josef Gottanka im Jahr 2003 herausgebracht hat.

Dieses Buch umfasst 425 Seiten und kann in der Gemeindeverwaltung für 20,00 € erworben werden.

Kostenlose Müllsäcke für Kleinkinder

Der Gemeinderat hat im Jahr 2005 beschlossen, dass an Familien, die in der Gemeinde Zeilarn wohnen und Kinder unter 3 Jahre haben, jährlich pro Kind unentgeltlich 12 Müllsäcke abgegeben werden. In den vergangenen Jahren wurde dieser Service der Gemeinde von den Familien sehr gut angenommen.

Auch im kommenden Jahr werden diese Müllsäcke wieder an alle, die Kinder unter drei Jahren haben, ausgegeben.

Die Müllsäcke können ab Januar in der Gemeindeverwaltung abgeholt werden.

Neuregelung bei den 70 I Restmüllsäcken (blau)

Die 70 I Restmüllsäcke (blau) wurden bzw. werden für das Rechnungsjahr 2011 den Grundstückseigentümern durch ein, vom Abfallwirtschaftsverband beauftragtes Unternehmen, zugestellt.

Alle diejenigen, die ihre blauen Restmüllsäcke für das Jahr 2010 noch nicht in der Gemeindeverwaltung abgeholt haben, werden gebeten, diese bis zum Jahresende abzuholen. Die nicht abgeholt Säcke werden im Januar 2011 an den AWV zurückgegeben.

Abfuhrkalender der Müllabfuhr 2011

Der Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn erstellt für das Jahr 2011 wieder einen Abfuhrkalender.

Der Müllabfuhrkalender liegt ab Ende Dezember 2010 in der Gemeindekanzlei auf.

Der neue Abfuhrkalender kann auch vom Internet unter www.awv-isar-inn.de herunter geladen werden.

Öffnungszeiten Wertstoffhof zum Jahresende

Der Wertstoffhof ist am **Heiligen Abend geschlossen**.

An **Silvester** ist der Wertstoffhof von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr **geöffnet**.

Kernsperrfristen bei Gülleausbringung

Düngemittel mit wesentlichem Gehalt an verfügbarem Stickstoff (> 1,5 % N i. d. TS) unterliegen einer Sperrfrist. Dazu zählen Gülle, Jauche, Gärsubstrat, Klärschlamm, Geflügelkot und auch stickstoffhaltige Mineraldünger.

Die Sperrfrist auf Acker beginnt am 01. November 2010 und endet am 31. Januar 2011.

Für Grünland gibt es für ganz Niederbayern eine Verschiebung der Sperrfrist auf den 01. Dezember 2010 bis 15. Februar 2011.

Bitte beachten Sie, dass nur für Flächen, die als Dauergrünland im Mehrfachantrag codiert sind (nur Code 451 bis 460 = Wiese, Weide, Mähweide, ...) die Grünlandsperrfrist gilt. Alle Flächen, die im Mehrfachantrag als Ackerfutter (z. B.: Klee gras, Acker gras, Luzerne, Wechselgrünland, Grünland einsaat) codiert sind, fallen - auch wenn sie schon mehrjährig mit Ackerfutter bestellt sind - unter die Ackersperrfrist.

Achtung: Beachten sie in jedem Fall: Auf tiefgefrorenem Boden, wassergesättigtem Boden sowie schneebedeckten Böden ist die Ausbringung von Gülle immer verboten!

Informationen des Beruflichen Fortbildungszentrums

Das bfz Passau hat die Gemeindeverwaltung gebeten, folgende Angebote zu veröffentlichen:
Qualifizierung im Baugewerbe
(Hoch- oder Tiefbau)

1. Vorarbeiter

Dauer: 2 Wochen, Schulungsort: Hutturm, in Vollzeit oder berufsbegleitend

Beginn: 10.01.2010

2. Werkpolier

Dauer: 4 Wochen, Schulungsort: Hutturm, in Vollzeit oder berufsbegleitend

Beginn: 24.01.2011

3. geprüfter Baumaschinenführer

(Prüfung der deutschen Bauwirtschaft)

Dauer: 3 Monate (Anfänger), bzw. 1 Woche (Fortgeschrittene) Intensivkurs mit Abschlussprüfung, Schulungsort: Hutturm

Beginn: 24.01.2011

4. automatische Maschinensteuerung (über GPS, Laser, Ultraschall)

Dauer: 2 Tage, Schulungsort: Hutturm, in Vollzeit

Beginn: laufend ab Januar 2011

Förderung über Agentur für Arbeit bzw. Bildungsprämie möglich.

Ihr Ansprechpartner bei Interesse: Dipl. Kfm. Franz Angerer, bfz Passau, Tel.Nr. 0851/95625-0

Außensprechtage des Amtes für Versorgung und Familienförderung in Pfarrkirchen

Das Zentrum Bayern Familie und Soziales – Region Niederbayern, Landshut hält jeden 3. Mittwoch im Monat jeweils von 10.00 bis 15.00 Uhr in Pfarrkirchen im Rathaus II, Ringstr. 29/II, (Besprechungsraum) einen Außensprechtage ab. An diesen Tagen sind die Mitarbeiter auf dem Handy unter Tel.Nr. 0171/2131145 erreichbar.

Die Termine sind:

Mittwoch, 19.01.2011

Mittwoch, 16.02.2011

Mittwoch, 16.03.2011

Mittwoch, 20.04.2011

Mittwoch, 18.05.2011

Mittwoch, 15.06.2011

Rätselcke

Der Seefahrer Antonio gerät in die Gefangenschaft eines tyrannischen Herrschers. Dieser ist bekannt dafür, dass er mit seinen Gefangenen kurzen Prozess macht. In diesem Fall bedeutet das, er lässt sie seinen Krokodilen zum Fraß vorwerfen.

Antonio hat jedoch Glück im Unglück: am folgenden Tag ist ein hoher Festtag im Lande des Herrschers und zur Feier des Tages will der Tyrann Milde walten lassen. Er gibt Antonio zehn Diamanten und drei goldene Becher. „Wenn du es schaffst, die Diamanten so in den Bechern zu verteilen, dass sich in jedem Becher eine ungerade Zahl von Diamanten befindet, kommst du mit dem Leben davon.“

Wie kann Antonio diese Aufgabe erfüllen?

Gemeinde Zeilarn verkauft einen Nadeldrucker

Die Gemeinde verkauft einen Nadeldrucker. Das Gerät ist neuwertig und wird gegen das Höchstgebot verkauft. Interessenten sollen in der Gemeindekanzlei nachfragen.

Standesamtliche Nachrichten

Eheschließungen:

Kastner Susanne Maria aus Zeilarn
Peters Dirk aus Daxenthal

Geburten:

Schmidbauer Anja aus Zeilarn

Sterbefälle:

Kühnert Karl-Heinz aus Hempelsberg
im Alter von 76 Jahren
Heier Horst Günter aus Gumpersdorf
im Alter von 76 Jahren
Böcklbauer Maximilian aus Schmiding
im Alter von 82 Jahren

Jubilare:

Tharinger Erwin aus Schallhub	70 Jahre
Müller Hedwig aus Sonnertsham	70 Jahre
Buchner Elfriede aus Sonnertsham	70 Jahre
Thomandl Manfred aus Hasling	70 Jahre
Obermaier Theresia aus Babing	70 Jahre
Niedermeier Martin aus Obertürken	70 Jahre
Baumgartl Karl-Heinz aus Haus	75 Jahre
Rohm Elfriede aus Wiesmühle	85 Jahre
Aigner Maria aus Grub	85 Jahre
Lohr Hedwig aus Gehersdorf	90 Jahre

Vereins-Terminkalender

Monat Dezember 2010

03.12. Adventshoagart'n im GH Heilmeier um 19.30 Uhr
05.-06.12. Nikolausaktion d. SFZ
05.12. Nikolausfeier d. Leonberger Trachtenjugend im Bürgersaal in Marktl um 13.00 Uhr
05.12. VDK Weihnachtsfeier um 13.00 Uhr im Schützenhaus Schildthurn
06.12. Nikolaustreffen im GH Obertürken
09.12. Frauenbundweihnachtsfeier im GH Heilmeier
10.12. KAB Weihnachtsfeier im GH Heilmeier um 19.00 Uhr
10.-12.12. Waldmarkt in Schildthurn am Waldfestplatz Freitag: 16-21 Uhr, Samstag u. Sonntag: 14-21 Uhr

11.12. Weihnachtsfeier d. Leonberger Trachtler im GH Leonberg um 19.30 Uhr
11.12. Weihnachtsfeier in der Sporthütte Zeilarn v. De rodn Weps FCB-Fanclub
17.12. Weihnachtsfeier d. Schützen Schildthurn im Schützenhaus
18.12. MSC Weihnachtsfeier im Schützenhaus Schildthurn
18.12. Weihnachtsfeier d. FFW Tannenbach im Feuerwehrhaus Gasteig
19.12. Märzenbier im GH Obertürken
23.12. Kartenmeisterschaft im Stichansagen v. De rodn Weps FCB-Fanclub
25.12. Weihnachtsessen im GH Heilmeier
26.12. FW Erlbach; Weihnachtsfeier mit Versteigerung
27.12. EC Weihnachtsfeier im GH Obertürken mit Versteigerung um 19.30 Uhr
31.12. Silvesterparty im GH Obertürken

Monat Januar 2011

05.01. FW Obertürken Christbaumversteigerung im GH Obertürken
06.01. Winterwanderung der Wanderfreunde Schlagmann; von 10-15 Uhr Start in Gumpersdorf, Stockhalle
07.01. Generalversammlung der Wildschützen Zeilarn im Vereinsheim (alte Schule) in Zeilarn
07.01. JHV der FW Gumpersdorf im Sportheim Gumpersdorf (vorher um 18.30 Uhr Gedenkgottesdienst f.d verstorbenen Mitglieder)
08.-09.01. Theater der Leonberger Grenzlandler im GH Leonberg um 19.30 Uhr
08.01. Weihnachtsfeier d. FW Schildthurn im Schützenhaus
14.01. Beginn Endschießen d. Wildschützen Zeilarn
14.01. JHV des Hauptvereins SV Gumpersdorf um 19.30 Uhr im Sportheim mit Neuwahlen
15.01. JHV der FW Tannenbach um 19.30 Uhr
15.01. Theater der Grenzlandler in Leonberg um 20.00 Uhr
16.01. Theater der Grenzlandler in Leonberger um 14.00 Uhr und um 20.00 Uhr
16.01. KSK Leonberg; Jahreshauptversammlung um 14 Uhr im GH Leonberg
20.01. JHV Abt. Stockschützen Gumpersdorf im Sportheim in Gumpersdorf um 19.30 Uhr
21.01. JHV SV Gumpersdorf (Abt. Fußball) im Sportheim in Gumpersdorf mit Neuwahlen um 19.30 Uhr
22.01. MSC Nachtschlittenfahrt ab 15.00 Uhr
22.01. Kirchenpatrozinium in Leonberg (Sebastian) um 9.00 Uhr
24.01. JHV des Pfarrcaritasvereins Zeilarn

28.01. Kegelmeisterschaft in Hirschhorn GH Freilingler - De rodn Wepsn FCB Fanclub Zeilarn

Monat Februar 2011

02.02. Landfrauentag; um 13 Uhr Andacht in der Kirche anschl. Vortrag im GH Heilmeier

19.02. MSC –Faschingsdisco im GH Obertürken

20.02. Jugendfasching d. Trachtler ab 13.30 Uhr im GH Leonberg

20.02. Seniorentag; Gottesdienst um 9.30 Uhr in Zeilarn anschl. Mittagessen u. geselliges Beisammensein im Schützenhaus Schildthurn

26.02. JHV KAB im GH Heilmeier um 19 Uhr

26.02. Faschingsgaudi der Vereine; SFZ Zeilarn, De rodn Wepsn, FFW Obertürken

Impressum:

Themenauswahl und Verfassung der Texte durch den Redaktionsausschuss der Gemeinde Zeilarn .

Verantwortlich im Sinn des Presserechtes:

1. Bürgermeister Ludwig Matzeder



Der Redaktionsausschuss wünscht allen Lesern
des „Gemeindeboten“
Frohe Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr!